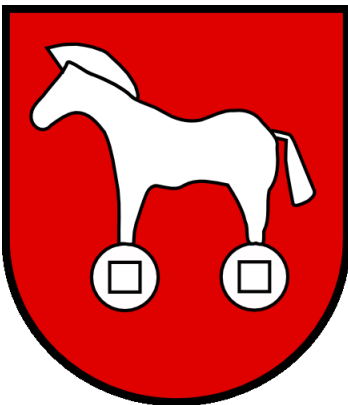




## Rechtswidriger Einsatz des Niedersachsen-Trojaners

Am Mittwoch Debatte im Niedersächsischen Landtag

*Am kommenden Mittwoch debattiert der Niedersächsische Landtag über die Praxis des Einsatzes von Trojaner-Spionagesoftware. Der Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung Hannover verlangt mit dem Verweis auf fehlende Rechtsgrundlagen den sofortigen Stop der teuren und rechtswidrigen Ermittlungsmaßnahme.*



Aufgrund einer von der Landtagsopposition eingebrachten Großen Anfrage wird sich der Niedersächsische Landtag am kommenden Mittwoch Nachmittag mit den Fragen des Einsatzes so genannter Trojaner-Software befassen [\[1\]](#).

Die hannoversche Gruppe des Arbeitskreises Vorratsdatenspeicherung [\[2\]](#) hat im vergangenen Januar eine ausführliche Stellungnahme [\[3\]](#) für den Innenausschuss des Landtags erarbeitet. Darin verweisen die Engagierten der Bürgerinitiative auf die Nichteinhaltung der derzeit bestehenden Rechtsgrundlagen der Strafprozessordnung und des vom Bundesverfassungsgericht entwickelten "Grundrechts auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme".

**Sie fordern das sofortige Ende der Anwendung dieses äußerst teuren und aus ihrer Sicht verfassungswidrigen Ermittlungsinstruments für Landespolizeien und -geheimdienste.**

Der Innenminister Uwe Schönemann hat sich in der Beantwortung der Großen Anfrage [\[4\]](#) in Widersprüche verwickelt, die die Behauptung der Datenschützer untermauern. So heißt es in der Antwort zur Frage 28a, dass der Programmcode des von einem privatwirtschaftlichen Unternehmen zugekauften Trojaners weder bekannt noch überprüft worden sei. Gleichzeitig meint der Innenminister in der Antwort Nr. 35 selbstbewusst behaupten zu können, dass diese Software nichts anderes als das von den Behörden angegebene könne - jedem halbwegs technisch versierten Menschen offenbart sich an dieser Stelle die Unsinnigkeit einer derartigen Aussage.

Zusammen mit dem Eingeständnis einer "Nachladefunktion" und den vom Chaos Computer Club dokumentierten erheblichen Mängeln bei Zugangssicherheit und Verschlüsselung der Spionagesoftware belegt dieses die gerichtliche Nichtverwertbarkeit der mit Hilfe dieser Computerwanzen ermittelten Informationen - die für viele Zigtausend Euro angeschafften Programme sind völlig wertlos.

Die vom Chaos Computer Club Hannover ("C3H") erstellte Analyse [\[5\]](#) kommt zu einem vergleichbaren Ergebnis. Der Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung begleitet die Ermittlungsmethoden des Landeskriminalamts bereits seit längerem kritisch [\[6\]](#) und erhielt zu einer eigenen Anfrage trotz erneuter Nachfrage nur drei von 23 Fragen beantwortet [\[7\]](#).

## Verweise

- [1] [http://www.landtag-niedersachsen.de/download/30069/ta\\_43.pdf](http://www.landtag-niedersachsen.de/download/30069/ta_43.pdf)
- [2] <https://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>
- [3] [http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/images/Stellungnahme\\_akvh\\_ds16-4175.pdf](http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/images/Stellungnahme_akvh_ds16-4175.pdf)
- [4] [http://www.landtag-niedersachsen.de/Drucksachen/Drucksachen\\_16\\_5000/4501-5000/16-4545.pdf](http://www.landtag-niedersachsen.de/Drucksachen/Drucksachen_16_5000/4501-5000/16-4545.pdf)
- [5] <http://ccc.de/de/updates/2012/0zapftis-hannover>
- [6] [https://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Ortsgruppen/Hannover/LKA\\_Niedersachsen\\_und\\_Ueberwachung](https://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Ortsgruppen/Hannover/LKA_Niedersachsen_und_Ueberwachung)
- [7] [https://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Ortsgruppen/Hannover/LKA\\_Niedersachsen\\_und\\_Ueberwachung#Offener\\_Brief\\_vom\\_17.10.2011](https://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Ortsgruppen/Hannover/LKA_Niedersachsen_und_Ueberwachung#Offener_Brief_vom_17.10.2011)

Der **Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung** („AK Vorrat“) ist ein deutschlandweiter Zusammenschluss von freiheitsliebenden Menschen und Fachleuten aus Bürgerrechts- und Datenschutzorganisationen. Der Ursprung des Arbeitskreises ist die gemeinsame Verfassungsbeschwerde gegen das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung, an der sich über 34.000 Bürger beteiligt haben. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 2. März 2010 der Klage stattgegeben und das Gesetz in der bestehenden Form als verfassungswidrig erklärt. In regionalen „Ortsgruppen“ engagieren sich die einzelnen Mitglieder darüber hinaus in weiteren Aktivitäten rund um das Thema Datenschutz, Bürger- und Menschenrechte – meistens mit dann regionalem Bezug.

Mehr über den AK Vorrat gibt es unter: <http://www.vorratsdatenspeicherung.de>

Nähere Informationen über die Ortsgruppe Hannover im AK Vorrat finden Sie unter: <https://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>

## Pressekontakt

Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung Hannover  
c/o Michael Ebeling  
Kochstraße 6  
30451 Hannover  
01577 / 39 19 170  
[og-hannover@vorratsdatenspeicherung.de](mailto:og-hannover@vorratsdatenspeicherung.de)